



Feuerwehr Walkersdorf baut um – Investition in die Zukunft und Sicherheit

Die Feuerwehr Walkersdorf befindet sich bereits mitten im Umbau ihres Feuerwehrhauses. Die Bauanträge sind eingereicht und bewilligt. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Mit diesem Projekt reagiert die Feuerwehr auf die steigenden Anforderungen und zukünftigen Herausforderungen, um die Einsatzfähigkeit und den Dienstbetrieb dauerhaft auf hohem Niveau zu sichern.

Der Anlass für den Umbau liegt in der zunehmenden Einsatzbelastung, den begrenzten Räumlichkeiten vor Ort sowie der geplanten Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeugs im Jahr 2031. Ziel ist es, die Einsatzbereitschaft zu stärken und die Arbeitsbedingungen für die Kameradinnen und Kameraden weiter zu verbessern.

„Ein Zu- oder Neubau stand im Raum, welche die Kosten jedoch enorm sprengen würden. Aber es wurde eine Lösung gefunden.“ Im Rahmen der Modernisierung werden die bestehenden Strukturen effizient angepasst. Es entstehen zusätzliche Umkleidebereiche mit einer Erweiterung der Fahrzeughalle mit zusätzlicher Sitzmöglichkeit sowie einen neuen Büroarbeitsplatz im bisherigen Büro. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der optimalen Nutzung des vorhandenen Raumes, um kostenintensive Neubauten oder großflächige Anbauten zu vermeiden.

Dank der engagierten Arbeit der Feuerwehrkameraden sowie der beteiligten Unternehmen schreiten die Bauarbeiten schnell voran. Voraussichtlich werden die neuen Räumlichkeiten noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Verfolgen Sie die Fortschritte! Auf unserer Website www.ff-walkersdorf.at finden Sie einen Liveticker, der die Baufortschritte dokumentiert.

„Der Umbau unseres Feuerwehrhauses ist eine Investition in die Sicherheit und Zukunft unserer Feuerwehr. Wir sind stolz auf den gemeinsamen Fortschritt und freuen uns, unseren Kameraden bessere Bedingungen zu bieten“, erklärt Pressesprecher und Kommandantstellvertreter BI Gernot Mauß.

Die Feuerwehr Walkersdorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden und blickt optimistisch auf die kommenden Monate.

**Berichtet:
Pressesprecher
Kommandantstellvertreter BI Gernot Mauß**